

Gutachten
Abschlussarbeit 2009

Name: Tomšů, Ivana

Thema: Der EU-Beitritt Sloweniens und seine Auswirkungen auf die Beziehungen zwischen Slowenien und der Tschechischen Republik

Die Autorin ist fähig die in der Sekundärliteratur vorhandenen Informationen und Aussagen zu analysieren und zu bearbeiten.

Das letzte Kapitel soll laut Einleitung (und wie der Titel der Arbeit erwarten lässt) Aussagen treffen hinsichtlich der Beziehungen zur Tschechischen Republik. Es handelt sich aber nur um einen Vergleich!

Sehr interessant und aussagekräftig ist das Kapitel 3.3 'Maastrichter Kriterien', wobei die Autorin noch auf die aktuelle Situation hätte eingehen können.

Inhaltliche Brüche sind z.B. auf S.14 zu beobachten.

Sprachlich weist die Arbeit mehrere Mängel auf.

Eindeutig gibt es Probleme bei der Wortwahl: z.B. *EU-Beitritt - Höhepunkt des Fortschritts* (S.8). Was meint die Autorin mit *wirtschaftlichem Ablauf dieser Arbeit?* (S.8) und *nähert sich langsam Mitteleuropa an (ökonomisch, politisch, kulturell) ...*(S.8). Was würden die Slowenen dazu sagen. Es handelt sich teilweise um Schlagwörter, denen die Aussagekraft und der Realitätsbezug fehlen. Weitere Beispiele: *Die Beiträge der Erweiterung sind ...* (S.14), *dass die Erweiterung ... ein großer Beitrag in vielen Bereichen ... sein würde* (S.15), *Auch einige Probleme sollte die Erweiterung mit sich bringen.* " (S.15), *versichert* (S.15). Unverständlich: *Sie versuchten sich ... auch der Paralyisierung vorbeugen* (S.15) – hier stellt sich die Frage, ob die Autorin aus der Literatur übernommen hat und den Gedanken sprachlich anders formulieren wollte, indem sie 'etwas' weggelassen hat und danach nicht mehr mit der grammatischen Struktur klarkam? Darauf weist auch auf S.20 der zweite Absatz: *Unterstützung der Mitgliedstaaten* und weitere Absätze (z.B. S.19).

Außer Interpunktionsfehler auch Fehler, die als Flüchtigkeitsfehler, z.B. *Meiner Meinung nach, ist es Ihnen auch gelungen, ...* (S.10) oder als Fehler aus Unkenntnis angesehen werden können. Auch die Aussage *Die sechziger Jahre des vergangenen Jahrzehntes werden ...* (S.22) stimmt doch nicht richtig.

Oft hat die Autorin aus dem Tschechischen übernommen und Aussagen ins Deutsche übersetzt, die im Deutschen dann aber unklar sind, z.B. *Das Hauptthema war auch eine mögliche Lösung in den Fragen: ...* (S.22).

'Graf' ist ein Adelstitel (S. 46).

Auf S. 13 Punkt 2 *Einführung – Nationalregime im Geschäft* – hier ist der Gedanke nicht nachvollziehbar, da die einzelnen Punkte auch nicht erklärt werden. Was meint die Autorin damit?

Oft Probleme mit dem Kasus, z.B. *Der Beitritt in die EU beschleunigten vor allem drei Programme ...* (S.14).

Beim Zitieren oder Verweisen treten Ungenauigkeiten bei den Fußnoten auf. Mehrmals ist es problematisch zu erkennen, ob es sich um einen Hinweis oder um etwas Zitiertes handelt, z.B. Fußnote 34, 35.

Internetquellen wurden ohne Hinweis auf das letzte Zugriffsdatum angegeben. Fußnote 18: Niederländisches Abkommen?

Zitate: wer hat das gesagt? – (S.16, Fußnote 20)

Zitate sollten im Original übernommen werden (korrekte Übersetzung als Fußnote oder in den Anhang) (z.B. S.20).

Abkürzungen wie z.B. BIP (S.12) sollten erklärt werden.

3 (dobře)



Pardubice, 24.8.09

Dipl.L., Mgr. Bianca Beníšková